
Parlamentsreform

Antrag vom 18. Februar 2008

FDP-Fraktion (Sprecher: Mächler-Zuzwil)

Abschnitt 17.2. (der Botschaft) Ziff. 2: das Präsidium zu beauftragen, dem Kantonsrat eine Vorlage zu unterbreiten, die eigenständige Kommissionssekretariate für die ständigen Kommissionen vorsieht, wobei vorzusehen ist, dass:

- die Kommissionssekretariate administrativ der Staatskanzlei zugeordnet sind;
- die Weisungs- und Aufsichtsbefugnis bei den zuständigen parlamentarischen Organen liegen;
- folgende ständige Kommissionen geschaffen werden: Rechtspflegekommission, Strategie- und Staatswirtschaftliche Kommission, Finanzkommission, Kommission für Aussenbeziehungen und Redaktionskommission;

Begründung:

Der Vorschlag des 21er-Gremiums betreffend der ständigen Kommissionen ist nicht überzeugend. Zum einen führt er dazu, dass zu viele Mitglieder des Kantonsrates in ständigen Kommissionen Einsitz nehmen müssen, andererseits wird unnötigerweise in gut eingespielte Kommissionsarbeiten eingegriffen. Die Rechtspflegekommission soll unverändert bestehen bleiben. Die heutige Staatswirtschaftliche Kommission soll zusätzlich mit der Vorberatung des Regierungsprogramms sowie des Aufgaben- und Finanzplanes betraut werden. Sie soll deshalb in Strategie- und Staatswirtschaftliche Kommission umbenannt werden. Im Weiteren soll neu, wie vom 21er-Gremium vorgeschlagen, eine Kommission für Aussenbeziehungen geschaffen werden. Die Finanzkommission soll nicht unnötigerweise, wie vom 21er-Gremium vorgeschlagen, abgewertet werden. Deshalb soll sie in Zusammenarbeit mit der Strategie- und Staatswirtschaftlichen Kommission den Aufgaben- und Finanzplan vorberaten. Die konkreten Formalitäten dieser Zusammenarbeit sind vom Präsidium mittels dieses Rückweisantrages auszuarbeiten.